

Die Dolomiten, von uns Motorradfahrern auch liebevoll die „Dolos“ genannt, gehören zu den beliebtesten Bikerzielen in den Alpen. Steile Felsriffe mit zackig auslaufenden Spitzen prägen das einmalige Erscheinungsbild der norditalienischen Gebirgskette.

Unser Touren-Ausgangsort ist Campitello di Fassa, wo wir uns in doppelter Hinsicht im Paradies befinden. Zum einen sind wir von traumhaften Pässen umgeben, zum anderen heißt unser Motorradhotel „Gran Paradis“. Gestern hatten wir mit Hotelier und Monsterfahrer Bernd detailliert unsere Dolomitenrunde geplant und dabei einige fantastische Weine probiert, die im beeindruckenden Gewölbekeller fachgerecht gelagert werden.

So starten wir jetzt in Richtung Canazei und werden bereits wenig später beeindruckend in die Höhe katapultiert. Der Fedaia-Pass ruft und wir antworten mit kernigem Sound. Auf knapp über 2.000m wartet dann der Fedaia-Stausee, der eingerahmt von Dolomitengestein immer wieder zu Erinnerungsfotos motiviert. Jede Menge Fotoinspirationen bietet auch unser nächster Pass, der Falzarego. Da haben die Straßenbauer für eine ideale Kombination aus Schräglage und Blickfang gesorgt. Geil steil bauen sich die bizarren Felswände vor dem Biker auf und sorgen am Bikertreff auf der 2.100m hohen Passhöhe für jede Menge Gesprächsstoff. Nach dem Kollegenplausch, kombiniert mit einem guten Kaffee, geht es downhill in Richtung Cortina d'Ampezzo. Den einstigen Olympiaort, der auch schon als James-Bond-Kulisse diente, lassen wir kurzer Hand links liegen, später heißt: „Wow, hier kommt der Giau“, und der kommt gewaltig. 50 Kehlen auf 15 Kilometer lassen erahnen, wie oft unsere

Bikes gerade stehen. Gehört der Giau noch zu den bekannteren Bergstraßen



der Dolomiten, befahren wir jetzt mit den Windungen hinauf zur Forcella Staulanza und dem darauf folgenden Passo Duran nicht gerade den Mainstream der Region. Teilweise interessante Asphaltierung, spitze Kehlen und schmale Straßen erfordern harte Arbeit am Lenker, die offenbar nicht jeder liebt. Wir sind inzwischen kurvensüchtig, und damit wir keine Entzugserscheinungen bekommen, hält das Trentino weitere Kurvenkracher bereit.



SELLA VIE! DOLOMITEN

Tour 3 - Pässe

Passname • Länge • Höchster Punkt • Schwierigkeitsgrad (1-5) • Wintersperre • Mautpflicht

Passo de Fedaia • 25 km • 2.057 m • 3 • ja • nein
Passo Falzarego • 25 km • 2.105 m • 3 • nein • nein
Passo di Giau • 25 km • 2.236 m • 3 bis 4 • nein • nein
Passo Duran • 22 km • 1.605 m • 3 • nein • nein
Passo Rolle • 30 km • 1.984 m • 3 bis 4 • nein • nein
Passo Brocon • 35 km • 1.616 m • 2 • nein • nein
Passo del Manghen • 45 km • 2.042 m • 5 • ja • nein
Würzjoch • 42 bis 46 km • 1.987 m • 4 bis 5 • ja • nein
Grödnert Joch • 19 km • 2.137 m • 3 • nein • nein
Sellajoch • 22 km • 2.244 m • 3 • nein • nein
Pordoijoch • 22 km • 2.239 m • 3 • nein • nein
Campolongo Pass • 10 km • 1.875 m • 2 • nein • nein



Passo Rolle



Passo Brocon



Schnell wird der Rollepass zum „Rock‘ n‘ Rolle“ umgetauft, denn das Bike windet sich wie einst die Schmalzlockengeneration. Da ist der durchaus nicht unattraktive Passo Brocon fast schon Entspannung, zumal wir die Straße fast für uns alleine haben. Über 30 km meditativer Fahrspaß lenken unsere Gedanken schon langsam in Richtung Abendessen und Feierabendbier. Da haben wir allerdings die Rechnung ohne den Passo Manghen gemacht, der uns noch einmal richtig fordert. 25 teilweise enge Kehren und nicht immer einwandfreie Straßenbeläge, machen den knapp 2.000m übersteigenden Übergang zum Tipp für robuste Alpenfreaks, die es gerne mal krachen lassen.

Das Lavaze-Joch und der Karerpass dienen fast schon zur Regeneration. So fahren wir zwar entspannt, aber auch mit dem Gefühl, heute eine sportliche Höchstleistung vollbracht zu haben im Castel Latemar ein, wo uns „Schlossherr“ und Bikerwirt Hans herzlich begrüßt. Das beeindruckende und urige Bauwerk ist eine stilechte Bleibe für uns Kurvenritter.

Beim leckeren Abendessen erzählt uns Hans, dass er morgen mit

seinem Kollegen Roland vom „Niggelhof“ und einigen Motorradgästen eine Sonnenaufgangstour unternimmt und lädt uns ein, daran teilzunehmen.

Sonnenaufgangstour und mehr

Um 5 Uhr morgens, bei Temperaturen um den Gefrierpunkt, auf's Bike setzen und losfahren? Ja, es kostet Überwindung, aber es wird garantiert ein Erlebnis, das Sie nie mehr vergessen werden. Jedes Jahr in der letzten Septemberwoche bieten die Bikerwirte Roland und Hans in Zusammenarbeit mit dem Magazin MOTORRADSTRASSEN ein Motorradprogramm, das es so nur einmal im Jahr gibt. Dazu gehören neben besagter Sonnenaufgangstour ein Besuch der Prosecco-Region, ein Törggelen-Abend und viele andere Highlights. Bedingt durch die begrenzte Teilnehmerzahl ist eine frühzeitige Anmeldung nötig.
www.niggelhof.it und www.castellatemar.it

Wir nehmen das Angebot gerne an, auch wenn die Nacht bereits um 4.30 Uhr vorbei ist. Es ist a...kalt, aber trocken. Die Kälte ver-

Manghen



treibt die Müdigkeit recht schnell, vergleichbar mit der Tatsache, dass Kopfschmerzen schnell verschwinden, wenn man sich mit einem Hammer kräftig gegen das Knie haut. Was wir dann allerdings erleben, ist gigantisch. Wie in einem Science-Fiction-Film stehen wir in einer Nebelkulissee, die langsam durch eine ufogleich aufsteigende Sonne von Licht durchflutet wird. Noch lange sprechen wir beim nachfolgenden Frühstück über diesen für jeden Teilnehmer unvergesslichen Moment. Wir räumen unsere Zimmer, machen unsere Bikes reisefertig und durchfahren kurz darauf mit dem Villnösser- und dem Lüsener-Tal die immer wieder beeindruckende Bergwelt Südtirols. Brixen, die Hauptstadt des Eisacktals, lädt jetzt zum Kulturstopp. Wir genießen die Atmosphäre am Domplatz, wo bei einem Cappuccino original Südtiroler Stadtleben, wie in einem riesigen Freilichttheater, für uns aufgeführt wird. Spätestens am Würzjoch ist Schluss mit der Bummelei, denn der über 40 km lange Kurvenmix hat es in sich. Tolle Kehren, ständige Richtungswechsel, aber nie gemein und hinterhältig. Trotzdem sollte Biker sich hüten, die Konzentration zu vernachlässigen, denn trotz wenig Verkehr sollte auf ein Russisch-Roulette mit der Gegenfahrbahn verzichtet werden.

Sonnenaufgangstour





Sellajoch



Sellajoch



Da uns Brixen beeindruckt hat, stoppen wir auch in Bruneck. Eine tolle Fußgängerzone mit einladenden Läden jenseits von Handy, Burger und Ramsch ist die Belohnung. Einzig und alleine die Beladungskapazität unserer Bikes verhindert den Kauf toller Schuhe und grandioser Klamotten.

Brixen und Bruneck

Mit Brixen und Bruneck erwarten den Motorradtourer zwei liebenswerte Städte, die unbedingt besucht werden sollten. Der gelungene Mix aus südtiroler Flair und italienischer Lebenslust machen die Altstädte

mit ihren Arkaden zum Bummelgenuss. Ein Cappuccino auf dem Domplatz, ein Gelato in der Fußgängerzone und schon kehrt italienische Gelassenheit ein.

Über den wenig bekannten Furkelpass und das umso bekanntere Grödner Joch nehmen wir wieder Kurs auf's Paradies, wo uns Bikerwirt Bernd freudig begrüßt. Fertig? nein – natürlich haben wir die Sellarunde nicht vergessen! Diese fahren wir am nächsten Tag, zweimal, einmal im und einmal gegen den Uhrzeigersinn. Sella Vie! ■

Sellarunde

Der „Grandes mit Vieren“ in den Dolomiten hat einen Namen, die Sellarunde. Grödner Joch, Sella Joch, Passo Pordoi und Passo di Campolongo gehören zum Pflichtprogramm eines Dolomitenbesuchs mit dem Bike. Idealerweise am frühen Morgen oder am späten Nachmittag, wenn Reisebusse und „40-Jahre-unfallfrei-Plakette“-Fahrer von der Piste verschwunden sind, sollte Biker seine Sellarunde ziehen. Tipp: Die Runde in beide Richtungen fahren – macht ein einmaliges Erlebnis zum doppelten Vergnügen.

FAHREN IN EINMALIGER TRAUMKULISSE



Tour 3 - Unterkünfte

Hotel Gran Paradis - Campitello di Fassa
Hotel alle Piramidi - Segonzano (Trient)
Panoramahotel Niggelhof - Welschnofen
Hotel Mondschein - Eggen
Hotel Rauth - Rauth
Hotel Castel Latemar - Welschnofen
Hotel Senoner - Spinges/Mühlbach
Motor Bike Hotel Reipertingerhof - Reischach
Hotel Condor - St. Vigil in Enneberg
MoHo Active Hotel Monte Giner - Mezzana-Marilleva
MoHo Sporthotel & Residence Paradies - Vinschgau - Südtirol

Diese Tour finden Sie auch online:
www.louis.de/tourentipps

(voraussichtlich ab Mitte März)

BIKER AHOI

Entspannt per Schiff mit dem eigenen Bike nach
England, Schottland, Norwegen & ins Baltikum.



Louis Card
Die Rabattkarte!
INHABER SPAREN BEI
DFDS SEAWAYS



**12 TAGE BALTIKUM
BIKER-RUNDREISE**

P. P. INKL. ~~€567~~
MOTORRAD
AB **€529**¹

Code: J4LOU3



**10 TAGE SCHOTTLAND
BIKER-RUNDREISE**

P. P. INKL. ~~€545~~
MOTORRAD
AB **€489**¹

Code: J4LOU2

**10% RABATT
auf alle
Fährüberfahrten**



DFDS.DE/LOUIS

TEL. 040 - 389 03 71³



**DFDS
SEAWAYS**

¹ Angebot gültig nach Verfügbarkeit ² Angebot gültig für alle Fährüberfahrten bei Verfügbarkeit

³ Buchungsentgelt je tel. Buchung von Übernachtfahrten 14 € / Fährten nach Dover 5 €

Foto: Louis, Suvi Mäkinen, Rachel Slater | Stand 01/2014